

# Triumphlauf der Seriensieger

**LEICHTATHLETIK:** Tim Könnel und Simone Raatz dominieren beim Potzberglauf

VON ERIC SAYER

**MATZENBACH. Wie nicht anders zu erwarten war, siegten am Samstag beim 37. Potzberglauf die haushohen Favoriten. Tim Könnel und Simone Raatz kamen bei dem vom TuS Glan-Münchweiler ausgerichteten Lauf mit riesigen Vorsprüngen ins Ziel.**

Der Potzberglauf bildete den Abschluss der Pfälzer Berglaufpokalserie, und Könnel und Raatz feierten nicht nur den Tagessieg, sondern auch den Gewinn des Berglaufpokals. Fast 150 Lauffreunde fanden sich am Nachmittag in der Nähe des Dorfgemeinschaftshauses im Matzenbacher Ortsteil ein und bereiteten sich auf die 8,2 Kilometer lange Laufstrecke mit 350 Höhenmetern vor. Genauso viele Teilnehmer hatte Rainer Lang, Leiter der TuS-Laufabteilung, angestrebt.

Der Altenkircher Bernhard Kurze (LG Ohmbachsee) freute sich, dass nach zweijähriger Pause die Laufveranstaltungen wieder stattfinden. „Die Läufe haben mir gefehlt.“ Ohne Wettkämpfe leide die Motivation, die Beine würden immer langsamer und der Bauch immer dicker, sagt er. Kurze betreibt den Laufsport seit vier Jahrzehnten und hat dabei Läufe in allen deutschen Bundesländern absolviert.

## Heimspiel für Bernardon

Auch Ramon Bernardon (LTF Marpingen) ist „froh, dass es wieder losgeht“. Die Strecke hoch hinauf zum Potzberggipfel ist seine Trainingsstrecke, denn Bernardon wohnt im Gimsbach, nicht einmal einen Steinwurf von der Startlinie entfernt. Zwei Wochen zuvor hatte er erst am Frankfurter Marathon teilgenommen und war mit der Laufzeit „überhaupt nicht zufrieden“. Für den Potzberglauf kann er eine Bestzeit von 33 Minuten vorweisen. Er glaubte aber nicht, dass es ihm diesmal gelinge, eine 33er Zeit zu laufen. Er sollte Recht behalten. Bernardon wurde Neunter in 34:02 Minuten.

Das in Kusel aufgewachsene Ehepaar Jan und Susanne Schwab, das mittlerweile in Idar-Oberstein lebt, ist auch dabei. „Uns geht es nicht darum, gute Zeiten zu laufen, sondern

einfach Spaß zu haben“, sagt Jan Schwab. Die Volksläufe machten ihm immer wieder Spaß, „da wir immer wieder nette Leute kennenlernen“.

Andere Ziele verfolgen die haushohen Favoriten Tim Könnel (TuS 06 Heltersberg) und Simone Raatz (ASC Darmstadt). Die beiden sind die herausragenden Läufer im Teilnehmerfeld. Könnel war bei der aus fünf Läufen bestehenden Berglaufpokalserie drei Mal am Start, und jedes Mal kam er mit großem Vorsprung ins Ziel. Da vier Läufe in die Wertung kommen, fehlte ihm noch ein Lauf, um erstmals den Pfälzer Berglaufpokal gewinnen zu können. Simone Raatz hat keinen der Läufe verpasst und stand schon als Pokalsieger fest. Für sie ist es bereits der dritte Pokalsieg in Serie. Welche Ziele sie im nächsten Jahr hat? „Den fünften Pokalsieg“, sagte sie lächelnd.

## Ladehemmung beim Start

Traditionsgemäß begrüßte Bürgermeister Christoph Lothschütz das Teilnehmerfeld, von dem die allermeisten von außerhalb des Landkreises angereist waren. Nicht einmal 20 Lauffreunde aus dem Landkreis Kusel nahmen daran teil. Kuseline Lena Stutzkeitz schickte das Teilnehmerfeld auf die Strecke. Da es eine Ladehemmung beim Startschuss gab, ging es per Zuruf. Und wie nicht anders zu erwarten war, übernahmen die bei-

den Ausnahmeläufer schon von Beginn an die Führung. Als Könnel in Föckelberg den steilsten Streckenabschnitt hinter sich gebracht hatte, betrug sein Vorsprung vor einer dreiköpfigen Verfolgergruppe mit Lenart Nies und Eric Nies (beide TV Maimkammer) und Max Kries (LLG Landstuhl) mehr als eine Minute. Noch deutlicher war der Vorsprung von Simone Raatz. Der Rückstand der zweitschnellste Läuferin betrug bereits mehr als drei Minuten.

Könnel kam schließlich mit einer Laufzeit von 29:37 Minuten durchs Ziel. Er wiederholte damit seinen Erfolg vom Jahr 2019, als er seinen Vereinskameraden und achtfachen Berglaufpokalgewinner Jonas Lehmann nach einem Endspurt erstmals bei einem Berglauf bezwingen konnte. Diesmal war er allerdings um mehr als eine halbe Minute langsamer. „Es ist gut gelaufen. Da aber diesmal mein Vorsprung zu groß war, fehlte mir der Druck, um die letzten fünf Prozent herausholen zu können“, sagte er. Noch überlegener war mit einer Laufzeit von 34:44 Minuten Simone Raatz. Erneut wie schon während der gesamten Laufserie gab es keine Konkurrentin, die ihr hätte Paroli bieten können. Die beiden erhielten bei der Siegerehrung in der Glantalschule in Glan-Münchweiler nicht nur Glückwünsche für den Tageserfolg, sondern auch für den Gewinn des Pfälzer Berglaufpokals.



In Föckelberg wartet der steilste Teil der Strecke.

FOTO: SAYER